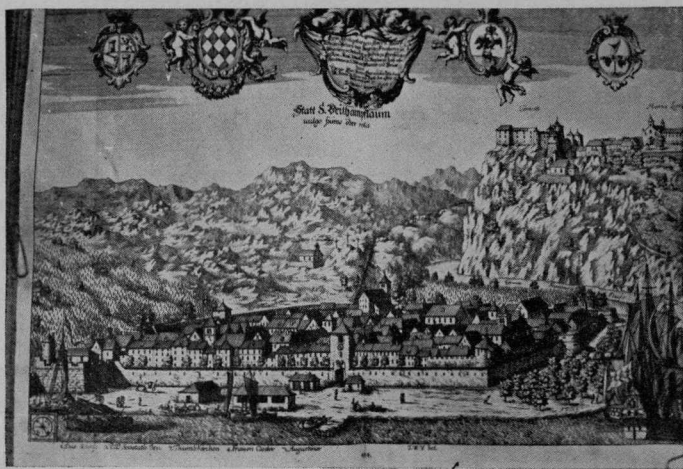


misch Hervorragendes geleistet; dementsgegen wirkten die zumeist radikalen Reformen aufreizend; sie erzeugten Aufruhr, welcher natürlich auf das drastischste unterdrückt wurde.

A. 1685 IX. 14. ist der Karlstädter General Herberstein in die damals türkische Lika, mit tausend Grenzern eingedrungen u. hat die Mehrzahl der Städte plündern lassen, wobei an 4000 Häuser verbrannt wurden. Er hat 400 Türken hinrichten lassen, u. 130 Leute gefangen genommen, dabei auch an 1000 Stück Vieh als Beute mitgenommen«.

Ein Dokument aus der Sammlung Radoslav Lopašić, aus dem J. 1685 den 12. VIII. Der Karlstädter General J. J. Herberstein meldet: »Bleibe dem herr graff Nicolaus Erdeudy, bann gleichwol obliigert, dass er in seinen anbringen sich erklärt, dass wass ihr Mayt.



*St. Veith am Pflaum Fiume-Rijeka*

Nouygradt a/d Dobra aller gnedigist geschenkht, ich mit der benedeiung Gottes behalten sollte... Gibt man (den herrn graff bann) diese dörffer, so begehrt er morgen — eadem uia et iusticia — Ogulin, Modrusch, Zeng, Schwetschey vnd Nowigradt, so muess die Carlstätterische graniz anderer militia mantheniert vnd versehen werden...«. Der unversöhnliche Todfeind der beiden historischen Geschlechter Zrinji u. Frankapan hatte seinen Teil am Besitze geschenkt bekommen; er vergönnte keinem anderen irgendwie gear-tete Vorteile.

Das dem Werke Valvasors entnommene Bild zeigt ST. VEIT AM PFLAUM, wie es in den 80-ziger Jahren des XVII. Jahrhunderts bestanden hat. Sichtbar ist der Kalvarienberg. Sogar die Richtung der »rudera muri antiquissima« ist angegeben. Rechts oben im Bilde glänzt das Frankapanische feste Schloß Trsat. Das Franziska-